



Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Sitzungsvorlage Nr.

198/2017

☒ öffentlich (ö)

☐ nichtöffentlich (nö)

Az.: 364.324

DikZ.: LLO, Ry Datum: 30.11.2017

Vorgang: 128/2017

zur Behandlung im

Gremium	Sitzung am	Information	Vorberatung	Beschlussfassung	Bemerkung
Ausschuss für Umwelt und Technik					
Verwaltungsausschuss					
Betriebsausschuss					
Ausschuss für Bildung, Familie und Soziales					
Gemeinderat	12.12.2017			X	

Beratungsgegenstand:

Remstal Gartenschau 2019 "16 Stationen"

- Vorstellung der Planung und Zustimmung zur Umsetzung -

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der aktuellen Planung und Umsetzung der "16 Stationen", wie in der Sachdarstellung beschrieben, zu.

☐ Gesetzliche/vertragliche Aufgabe

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

HHSt: 2 3600 958200 I 36000006

	Ausgaben neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer- planmäßige Ausgaben +; Minderausgaben -)	Einnahmen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	70.000 €	€	+	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	0 €	+	€

Jährliche laufende Belastung (Folgekosten):

(einschl. kalkulatorischer Kosten abzgl. Folgeerträge und -einsparungen)

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Ausgaben siehe Beschlussvorschlag oben!

Dipl. Ing. Karl Velte
Bürgermeister

Sachdarstellung / Begründung:

Für die Remstal Gartenschau 2019 sollen in allen 16 Kommunen Landmarken als sogenannte „16 Stationen“ entstehen, die dem Landschaftspark Remstal ein unverwechselbares Merkmal verleihen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kommunen zum Remstal und zueinander baulich widerspiegeln.

In Remseck am Neckar sollte diese interkommunale Landmarke ursprünglich im Bereich des Neckarstrandes in Form von Badehäuschen errichtet werden. Der hierfür vorgesehene Entwurf von dem Architekturbüro Christoph Mäckler aus Frankfurt kann aus wasserrechtlichen Gründen hier jedoch nicht umgesetzt werden.

Daraufhin hat die Stadtverwaltung dem Gemeinderat mehrere Standortvariationen für die „16. Station“ vorgestellt.

Im November 2017 hat ein Gespräch zwischen der Stadtverwaltung Remseck am Neckar, der GmbH und dem Verband Region Stuttgart stattgefunden. In diesem Gespräch wurde die von der Stadtverwaltung Remseck am Neckar vorgestellte Variante der „16. Station“ auf dem Remsbalkon abgelehnt. Im weiteren Verlauf des Gesprächs wurde nochmals bekräftigt, dass die „16. Station“ in Remseck am Neckar mit dem Entwurf vom Architekturbüro Christoph Mäckler umgesetzt werden soll, da es sonst zu einem Bruch dieses interkommunalen einmaligen Projektes kommt. Alle anderen 15 Kommunen werden trotz ähnlicher Problematiken die Entwürfe der Architekten umsetzen.

Die Stadtverwaltung Remseck am Neckar hat nach diesem Gespräch die Standortwahl nochmals intensiv geprüft und schlägt Folgendes vor. Die „16. Station“ wird auf Schwimmkörpern an den geplanten Schwimmsteg angegliedert und über Stangen im Untergrund gehalten. Durch die Reduzierung der „Häuschen“ von fünf auf drei „Häuschen“ geht die Stadtverwaltung davon aus, dass das Budget von 70.000 € (brutto) nicht überschritten werden wird. Das Projekt wird vom Verband Region Stuttgart mit 35.000 € gefördert. Finanziert wird das Projekt über die HHSt: 2 3600 958200 I 36000006, hier wurden bereits 100.000 € für interkommunale Projekte eingeplant.

Die Stadtverwaltung empfiehlt die Umsetzung der „16. Station“ am geplanten Schwimmsteg und bittet den Gemeinderat um Zustimmung der Planung und Umsetzung in der öffentlichen Gemeinderatsitzung am 12.12.2017.

Anlage: Übersichts- und Detailplan

